

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
<b>Band:</b>	43 (1952)
<b>Heft:</b>	19
<b>Artikel:</b>	Eine einfache graphische Methode zur Auflösung von drei Gleichungen ersten Grades mit drei Unbekannten
<b>Autor:</b>	Degen, A.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1059183">https://doi.org/10.5169/seals-1059183</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine einfache graphische Methode zur Auflösung von drei Gleichungen ersten Grades mit drei Unbekannten

Von A. Degen, Basel

518.42

*Es wird ein graphisches Verfahren entwickelt, das ohne lange Berechnungen ermöglicht, in drei Gleichungen ersten Grades die Unbekannten zu bestimmen.*

*Développement d'une méthode graphique qui permet de résoudre, sans calculs trop longs, trois équations du premier degré à trois inconnues.*

Bei drei Gleichungen ersten Grades werden die drei Unbekannten so bestimmt, dass man rechnerisch zwei davon nacheinander eliminiert, worauf die dritte sich auf einfache Art berechnen lässt. Auch ist es möglich, für jede der drei Unbekannten eine Formel aufzustellen, die es gestattet, ohne Substitution aus den bekannten Koeffizienten der drei Gleichungen die Unbekannten einzeln und unabhängig von einander zu ermitteln. Diese drei allgemeinen Formeln sind nicht sehr übersichtlich und eher etwas schwerfällig, so dass man ihnen in der Praxis kaum begegnet. Alle drei haben die Form eines Bruches mit gleichem Nenner. Dieser wie auch der Zähler setzen sich je aus einer Summe von sechs Gliedern zusammen. Jedes Glied ist seinerseits das Produkt von je drei bekannten Koeffizienten der drei Gleichungen.

Man kann die drei Unbekannten außer durch Substitution auch noch mit Hilfe von Determinanten bestimmen. Dieses Verfahren setzt gewisse Spezialkenntnisse voraus, die oft fehlen. Wenn es sich darum handelt, drei Gleichungen mit drei Unbekannten nur in vereinzelten Fällen auflösen zu müssen, so lohnt sich die Einarbeitung in die Theorie der Determinanten kaum.

Das nachstehend angegebene Verfahren vermeidet die Nachteile des rechnerischen Verfahrens wie auch jene der Anwendung von Determinanten. Es gestattet, ohne grossen Aufwand und ohne spezielles Studium, die drei Unbekannten rasch und mit einer in vielen Fällen für die Praxis genügenden Genauigkeit zu finden. Sind die drei Unbekannten rechnerisch ermittelt worden, so kann diese Methode als unabhängige Kontrolle gute Dienste leisten.

Es seien die Unbekannten  $x$ ,  $y$  und  $z$  in den folgenden drei Gleichungen zu bestimmen

$$A_1 x + B_1 y + C_1 z + D_1 = 0 \quad (1)$$

$$A_2 x + B_2 y + C_2 z + D_2 = 0 \quad (2)$$

$$A_3 x + B_3 y + C_3 z + D_3 = 0 \quad (3)$$

Die Größen  $A$ ,  $B$ ,  $C$  und  $D$  sollen bekannte Zahlenwerte darstellen. Nun setze man in allen drei Gleichungen für  $z$  einen beliebigen Zahlenwert  $z = z_1$  ein. Dann lassen sich die Gleichungen (1) bis (3) in die folgende Form bringen

$$y = n_1 x + b_1 \quad (4)$$

$$y = n_2 x + b_2 \quad (5)$$

$$y = n_3 x + b_3 \quad (6)$$

Für einen weiteren Zahlenwert  $z = z_2$  erhält man nochmals drei Gleichungen

$$y = n_1 x + b_4 \quad (7)$$

$$y = n_2 x + b_5 \quad (8)$$

$$y = n_3 x + b_6 \quad (9)$$

In einem rechtwinkligen Koordinatensystem stellen

$n_1$ ,  $n_2$  und  $n_3$  in den Gleichungen (4) bis (9) die Richtungskoeffizienten von Geraden und  $b_1$  bis  $b_6$  die Abschnitte auf der  $y$ -Achse dar. Da die Änderung von  $z$  in den Gleichungen (1) bis (3) keinen Einfluss auf die Glieder mit  $x$  und  $y$  hat, so besitzen je zwei Geraden den gleichen Richtungskoeffizienten, d. h. sie liegen parallel zueinander. Nun kann man die Geraden, wie sie durch die Gleichungen (4) bis (9) dargestellt werden, in ein rechtwinkliges Koordinatensystem eintragen (Fig. 1). Die Geraden nach den Gleichungen (4) bis (6) und diejenigen nach den Gleichungen (7) bis (9) schneiden sich dann je in drei Punkten. Man erhält so zwei ähnliche Dreiecke. Verbindet man die einander entsprechenden Ecken, so schneiden sich die Verbindungsgeraden in einem Punkt  $S_1$ . Die Koordinaten  $x$  und  $y$  des Punktes  $S_1$  entsprechen dann den gleichnamigen Unbekannten in den Gleichungen (1) bis (3).

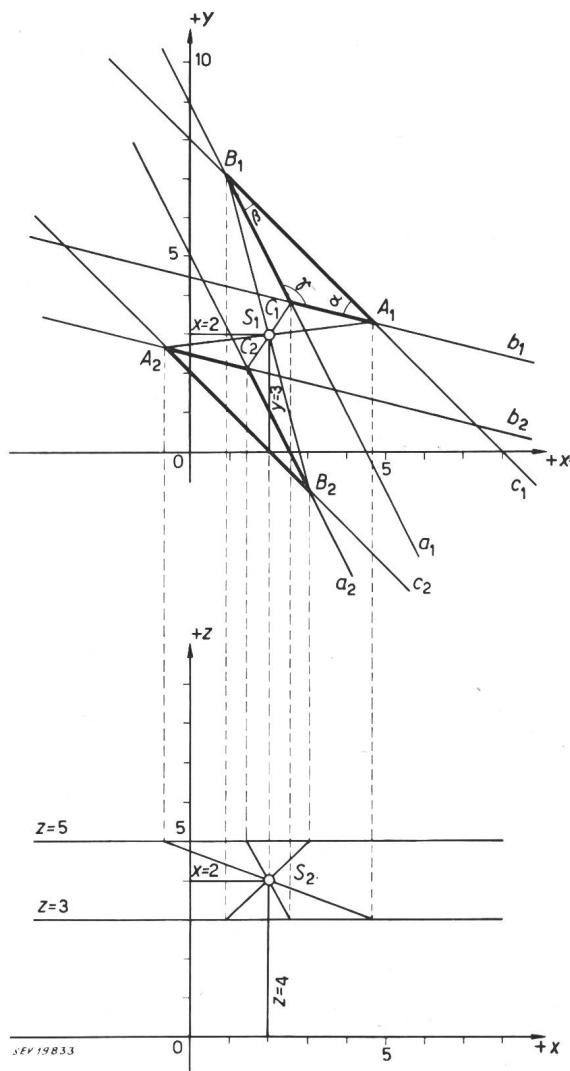


Fig. 1  
Anwendungsbeispiel der graphischen Methode

Trägt man in einem weiteren rechtwinkligen Koordinatensystem auf der Abszisse die Werte für  $x$  und auf der Ordinate diejenigen für  $z$  auf, so kann man als Parallelen zur  $x$ -Achse die beiden Geraden  $z = z_1$  und  $z = z_2$  einzeichnen. Nun projiziert man die sechs Eckpunkte der beiden ähnlichen Dreiecke auf die Geraden  $z = z_1$  und  $z = z_2$ , wobei auf jede Gerade drei Punkte entfallen. Verbindet man nun analog zur ersten Aufzeichnung im  $xy$ -Koordinatensystem die einander auf den Geraden  $z = z_1$  und  $z = z_2$  entsprechenden Punkte, so schneiden sich die Verbindungsgeraden wieder in einem Punkt  $S_2$  mit den Koordinaten  $x$  und  $z$ , bzw. den gleichnamigen Unbekannten in den Gleichungen (1) bis (3).

Der Beweis für das angegebene Verfahren lässt sich mit Hilfe der analytischen Geometrie erbringen. Zunächst ermittelt man aus den Gleichungen (1) bis (3) die drei Unbekannten  $x$ ,  $y$  und  $z$ . Wenn man nun das angegebene graphische Verfahren analytisch ebenfalls nachrechnet, so ergibt sich, dass die Koordinaten des Schnittpunktes der drei Verbindungsgeraden sowohl im  $xy$ - als auch im  $xz$ -System mit den drei Unbekannten  $x$ ,  $y$  und  $z$  in den Gleichungen (1) bis (3) übereinstimmen. Die Wahl von  $z_1$  und von  $z_2$  hat keinen Einfluss auf das Resultat, da beide Größen bei der Durchrechnung verschwinden.

Die Wurzeln  $x$ ,  $y$  und  $z$  der drei Gleichungen (1) bis (3) lassen sich auch geometrisch deuten. Jede der drei linearen Beziehungen stellt in einem rechtwinkligen  $xyz$ -Koordinatensystem eine Ebene dar. Nun sei vorausgesetzt, dass die drei Ebenen zueinander nicht parallel liegen. Dann besitzen sie nur einen einzigen Schnittpunkt, dessen Koordinaten  $x$ ,  $y$  und  $z$  die gesuchten Wurzeln der drei Gleichungen (1) bis (3) sind.

Wenn man aus drei Gleichungen ersten Grades die drei Unbekannten  $x$ ,  $y$  und  $z$  zu bestimmen hat, so ist es wichtig, schon am Anfang zu wissen, ob zwei oder vielleicht gar alle drei Ebenen zueinander parallel sind. Ist dies tatsächlich der Fall, so gibt es weder eine analytische noch eine graphische Lösungsmöglichkeit. Nach den Regeln der analytischen Geometrie sind nun zwei Ebenen zueinander parallel, wenn sie, in Anlehnung an die in den Gleichungen (1) bis (3) gewählten Buchstabsymbole, folgenden Aufbau besitzen

$$A_1 x + B_1 y + C_1 z + D_1 = 0 \quad (10)$$

$$A_1 x + B_1 y + C_1 z + D_2 = 0 \quad (11)$$

d. h. die beiden Gleichungen unterscheiden sich nur im konstanten Gliede. Sind jedoch die Beziehungen in ihrer Form entsprechend den Gleichungen (1) und (2) gegeben, so gilt folgende Relation zwischen den Koeffizienten  $A_1$ ,  $A_2$ ,  $B_1$ ,  $B_2$ ,  $C_1$  und  $C_2$  für parallele Ebenen

$$\frac{A_1}{A_2} = \frac{B_1}{B_2} = \frac{C_1}{C_2} \quad (12)$$

Die Gleichungen (10) bis (12) haben keine Gültigkeit für sich schneidende Ebenen.

Die angegebene graphische Methode liefert ferner keine genauen Werte für  $x$ ,  $y$  und  $z$ , wenn der Zwischenwinkel zweier sich schneidender Geraden klein wird. Dieser lässt sich ganz allgemein nach

bekannten Formeln der Trigonometrie berechnen zu

$$\operatorname{tg} \varphi = \frac{n_1 - n_2}{1 + n_1 n_2} \quad (13)$$

Nun schneiden sich die drei Geraden aber unter drei Winkeln, die mit  $\alpha$ ,  $\beta$  und  $\gamma$  bezeichnet seien (Fig. 1). Um die Wurzeln  $x$ ,  $y$  und  $z$  möglichst genau bestimmen zu können, sollen die drei Winkel in der Fig. so gross sein, dass kein schleifender Schnittpunkt entsteht. Deshalb sollte aus rein praktischen Überlegungen heraus folgende Bedingung eingehalten werden

$$10^\circ \leq \alpha, \beta$$

oder

$$\gamma \leq 160^\circ$$

Führt man an Stelle des Winkels den Tangens ein, so erhält man

$$\operatorname{tg} \alpha, \operatorname{tg} \beta \text{ oder } \operatorname{tg} \gamma \geq +0,1763 \quad (15)$$

$$\operatorname{tg} \alpha, \operatorname{tg} \beta \text{ oder } \operatorname{tg} \gamma \leq -0,364 \quad (16)$$

Zu Kontrollzwecken lassen sich die folgenden beiden Gleichungen gut verwenden

$$\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ \quad (17)$$

$$\operatorname{tg} \alpha + \operatorname{tg} \beta + \operatorname{tg} \gamma = \operatorname{tg} \alpha \cdot \operatorname{tg} \beta \cdot \operatorname{tg} \gamma \quad (18)$$

#### Beispiel

Zum Schluss soll noch an einem Beispiel gezeigt werden, wie das Verfahren angewendet werden kann. Es seien die folgenden drei Gleichungen gegeben

$$2x + y + 2z - 15 = 0$$

$$x + 4y + 4z - 30 = 0$$

$$x + y + 3z - 17 = 0$$

Da die drei Gleichungen (10) bis (12) nicht erfüllt sind, so liegen die drei Ebenen nicht parallel zueinander; sie schneiden sich in einem Punkt. Mit  $z = 3$  und  $z = 5$  erhält man

Gerade	$z = 3$	Gerade	$z = 5$
$a_1$	$y = n_1 x + b_1$ $= -2x + 9$	$a_2$	$y = n_1 x + b_4$ $= -2x + 5$
$b_1$	$y = n_2 x + b_2$ $= -\frac{x}{4} + 4,5$	$b_2$	$y = n_2 x + b_5$ $= -\frac{x}{4} + 2,5$
$c_1$	$y = n_3 x + b_3$ $= -x + 8$	$c_2$	$y = n_3 x + b_6$ $= -x + 2$

Mit Hilfe der Schnittpunkte  $S_1$  und  $S_2$  findet man für die drei Unbekannten in Fig. 1

$$\underline{x = 2} \quad \underline{y = 3} \quad \underline{z = 4}$$

Diese drei Werte erfüllen die obigen drei Gleichungen, wie man durch Einsetzen feststellen kann. Zur Erzielung eines möglichst exakten Resultates müssen die sechs Geraden  $a_1$ ,  $a_2$ ,  $b_1$ ,  $b_2$ ,  $c_1$  und  $c_2$  sorgfältig aufgezeichnet werden.

Die Kontrolle mit Hilfe der Gleichungen (14) bis (18) ergibt folgende Werte

$$\text{Geraden } b_1 c_1: \operatorname{tg} \alpha = \frac{-0,25 + 1}{1 + 0,25} = \frac{3}{5} \quad \alpha = 30^\circ 57' 50''$$

$$\text{Geraden } c_1 a_1: \operatorname{tg} \beta = \frac{-1 + 2}{1 + 2} = \frac{1}{3} \quad \beta = 18^\circ 26' 5''$$

$$\text{Geraden } a_1 b_1: \operatorname{tg} \gamma = \frac{-2 + 0,25}{1 + 2 \cdot 0,25} = -\frac{7}{6} \quad \gamma = 130^\circ 36' 5''$$

$$\operatorname{tg} \alpha + \operatorname{tg} \beta + \operatorname{tg} \gamma = \operatorname{tg} \alpha \cdot \operatorname{tg} \beta \cdot \operatorname{tg} \gamma = -\frac{7}{30} \text{ total } 180^\circ$$

Adresse des Autors:

Alfred Degen, dipl. Ing. ETH, Colmarerstr. 85, Basel.